



TIROLER KUNSTKATASTER

Inv. Nr.: 59086 Erfasst am: 07.11.2008 Bearbeiter/in: Müller

Fotonr.: KI368_11

Archivgegenst.: Denkmal unbeweglich Kunstkataster

Aufnahme: 2006-09-04



Objekt-Kategorie: Museum

Objekt-Bezeichn.: Tiroler Bauernhaus-Museum Hinterobernau, Einhof, quergeteilt, Mittelflurgrundriss

Vulgoname: Hinterobernau

Polit. Gemeinde: 70411 Kitzbühel

Adresse: Römerweg 91

Datierung: 16., 1532 (urk.), 1559 (bez.), 18., 1760 (bez.)

Von: 1532 **Bis:** 1760

Diözese: Salzburg

Polit. Bezirk: Kitzbühel

Kurzbeschreibung: Zweigeschoßiger Einhof, quergeteilt, Mittelflurgrundriss; Hofstelle urkundlich 1532 belegt, Bebauung inschriftlich 1559, im barocken Erscheinungsbild des Umbaus von 1760 (inschriftlich) erhalten. Der mit dem First nord-süd gerichtete Einhof ist unter einem breit gelagerten, legschindelgedeckten Pfettendach mit Glockenturm im vorderen Wohnteil mit Ausnahme einer Bruchsteinmauer im ostseitigen Küchenbereich zur Gänze in Kantholzblockbauweise mit Kopfstrickverband gezimmert. Über dem ebenfalls im Kantblockbau errichteten Stall des Wirtschaftsteiles dehnt sich die aus luftig verlegten Rundhölzern gezimmerte, von Norden erschlossene Tenne aus, deren Außenseiten mit schrägen, über die Blockwand auskragenden Bretterwänden verschalt sind. Der von der südlichen Giebelseite über einen Mittelflur erschlossene Wohnteil mit dreiseitig umlaufendem Söller und Giebelsöller (die Brüstung mit geschlossener, senkrechter Verbretterung) weist keinen geregelten Achsenrhythmus auf. An der Eingangsfassade sind die in der Mittelachse unter dem First gelegenen Bohlentüren (die Steher an den Kanten leicht gefast, der Sturzbalken geschwungen ausgesägt) im Erd- und Obergeschoß mit einem aufgemalten Andreaskreuz verziert. Die barocken Fenster mit kantgestellten Durchsteckgittern und vorgeblendeten, ornamental ausgeformten Fensterrahmen sind an

Datenherkunft: www.tirol.gv.at/kunstkataster Rückfragen: karl.wiesauer@tirol.gv.at



TIROLER KUNSTKATASTER

der Eingangsfront ebenerdig im Stuben- und Küchenbereich auf verschiedenem Niveau angeordnet. Im Inneren des Wohnteiles erschließt der Mittelflur (mit Rauchabzug von Küche und Stubenofen in den Schliefkamin) auf der linken Seite die Stube mit Hinterladerofen und eine Kammer und ermöglicht auf der rechten Seite den Zugang zur Rauchküche mit gemauertem Herd und Schubfenster in der ostseitigen Wand und zum daran anschließenden Gaden. Der Abgang zum Keller, eine Verbindungstür in den Stall und die Treppe zu den Kammern im Obergeschoß liegen am hinteren Ende des Hausganges. Der Einhof beinhaltet eine reiche Sammlung an Objekten des bäuerlichen Alltages (Möbel, Werkzeuge, Küchengeräte usw.), an der Stirnseite im Obergeschoß Kruzifix mit nebenstehender Maria, beide Figuren sind gemalt und der Silhouette nach ausgeschnitten. [aktualisiert, Wiesauer 2020]

Literatur: Dehio Tirol. Wien 1980, S. 427.

Joast, Monica, Kitzbüheler Bauernhöfe. Die Besitzergeschichte der Höfe im Gebiet der heutigen Stadtgemeinde Kitzbühel (= Schriftenreihe des Museums Kitzbühel, Band 3). Kitzbühel, 2008, S. 246ff. http://www.bauernmuseum-kitz.at/Flip/Flip_DE/files/basic-html/index.html (Museumsführer) (Abfrage 14.04.2020)
(<https://www.kitzbuehel.com/kitz-365/bauernhausmuseum-hinterobernau/>) (Abfrage 14.04.2020)

Quellen: TLA, Katastermappe 1855, KG Kitzbühel, Kreis Innsbruck, Nr. 110, 111, Blatt 9.
BDA-Bescheid GZ: 22.228/5/2009; 22.228/2/2010.